



7 4064

Jagdhandbuch für Deutsch-Ostafrika

Auf Grund amtlicher Quellen

bearbeitet



8615.

Druck und Verlag :
Deutsch-Ostafrikanische Zeitung G. m. b. H.
Daressalam

1. Säugetiere.

Die Klasse der Säugetiere enthält bei weitem die wichtigsten jagdbaren Tiere, weshalb ihre Behandlung in dem vorliegenden Abschnitt den breitesten Raum einnimmt.

Die Forschungen, auf welche unsere heutige Kenntnis der jagdbaren Säugetiere Deutsch-Ostafrikas hauptsächlich basiert, liegen schon mehrere Jahrzehnte zurück. Unter den zahlreichen Forschern, die sich auf diesem Gebiete betätigt haben, verdienen Hildebrandt, C. A. Fischer, Böhm, Emin Pascha, Stuhlmann und O. Neumann an erster Stelle genannt zu werden. Dank ihren Bemühungen war die Erforschung der Säugetiere Deutsch-Ostafrikas bereits um die Mitte der 90er Jahre soweit gefördert, dass P. Matschie eine grundlegende Arbeit hierüber betitelt: „Die Säugetiere Deutsch-Ostafrikas“ in dem Sammelwerk „Deutsch-Ostafrika“ Band III veröffentlichen konnte, welcher auch die Benennungen und Beschreibungen in der nachfolgenden Aufzählung grösstenteils entnommen sind. *) Begreiflicherweise liess sich damals nur ein ungefähres, kein

*) Ausserdem wurden Brehms Tierleben 3. Auflage, sowie das Werk von R. Ward, „Records of Big Gam“, London 1903 benutzt.

Stuhlmann's Baumschliefer, Taepe (Wambuba),
Raepe (Wakondjo). — Bukoba.

terricola Mollison. Mollisons Baumschliefer. — Ma-
saisteppe (Schillings).

neumanni Mtsch. Rückenhaare dunkelgrau, manch-
mal hell geringelt; Stirn hellbraun, dunkel meliert.
L. 58 cm.

Neumann's Baumschliefer, Perere (Kisuah.). —
Zanzibar.

schelei Mtsch. Rückenhaare dunkelgrau, zuweilen
heller geringelt; Stirn grau, weiss meliert. L. 45 cm.

von Schele's Baumschliefer. — Khutu, zwischen
Ruaha und Mgunda.

validus True. Rückenfleck zimmetbraun oder orange-
farbig, Unterseite nicht weiss. L. 58 cm.

Abbott's Baumschliefer. Mha, Kivuburu, Kiburu
(Kidjagga). — Kilimandjaro.

Heterohyrax, mossambicus, Ptrs. Steppenschliefer. —
(Schillings).

Procavia, Klippschliefer, Klippdachs. Wie vorige beiden
Gattungen, aber mit kürzerer Behaarung.

brucei Gray. Rückenfleck hell, Unterseite weiss. L. 45 cm.

Bruce's Klippschliefer, heller Klippschliefer; Pe-
rere, Pimbi, Tukumbi (Kinyamwesi u. Kissukuma),
Jinschere (Wayao). — Tabora, Mpapua.

matschiei Neumann. Masaisteppe (Schillings).

johnstoni Thos. Rückenfleck schwarz, Unterseite gelb.
L. 56 cm.

Johnston's Klippschliefer, schwarzfüssiger K. —
Britisch-Nyassaland. Möglicherweise auch im Schutz-
gebiet.

Familie *Equidae*, Pferde.

Hippotigris (*Equus*), Wildpferd der afrikanischen Steppengebiete.

chapmani Layard. Färbung schwankend zwischen gelb schokoladebraun gestreiftem und weissem fast schwarz gestreiftem Grunde, Streifen breit mit meist undeutlichen Zwischenstreifen, Beine ohne Streifen oder nur wenig gestreift. Dem südafrikanischen Dauw (oder bunten Quagga), *Equus* (*Hippotigris*) *burchelli* sehr ähnlich und von diesem kaum zu trennen; letzteres unterscheidet sich angeblich von ersterem durch gänzlich ungestreifte Beine.

Chapman's Tigerpferd. — Südafrika bis zum Sambesi. Wahrscheinlich auch am Nyassa (v. Eltz).

böhmi Mtsch. (*zebra*, *antiquorum*). Weiss, 6 bis 8 schwarze Querbinden zwischen Schulter und Hüften, Schwanzwurzel sowie die Beine fast bis zu den Hufen gestreift. L. 185 cm, c. 65 cm.

Zebra, Bergpferd, Böhm's Zebra, Common-Zebra. *Punda porini*, *Punda milia* (Kisuh.), *Ndulu* (Kinyamw.), *Mdulegge* (Luganda), *Nhenge* (Kigogo). — Mkatta - Masai - Steppe etc., bevorzugt bergiges Gelände.

Fohlt im November-Dezember (?).

granti De Winton. Dem vorigen sehr nahe stehend. Grant's Zebra. — Masaisteppe (Schillings).

grevyi. Streifen schmaler und zahlreicher. Grevy's Zebra. — Somaliland (B.-O.-A.).

Familie *Rhinocerotidae*, Nashörner.

Rhinoceros, Nashorn, *bicornis* L., von dem verschiedene Rassen unterschieden werden, z. B. *cucullatus* Wagner. L. 350, c. 70 cm.

Schwarzes Nashorn, Doppel-Nashorn. Faru, Kifar (Kisuh.); Mpäla, Mpera (Kinyamw.); Mhera (Kigogo), Nkura (Luganda). — Masaisteppe (Schillings), Karagwe, Ugogo, Useguha, Rovuma.

Familie *Hippopotamidae*, Flusspferde.

Hippopotamus, Flusspferd. Leben in Flüssen, Seen und Sümpfen. L. 400 cm, c. 45 cm.

amphibius L. mit verschiedenen Rassen, z. B. *abyssinicus* Less. Nilpferd, Flusspferd, Kiboko (Kisuah.), Matamombo (Kinyamw.), Mwubu (Luganda).

Familie *Suidae*, Schweine.

Phacochoerus, Warzenschwein. Beiderseits neben dem Auge beim erwachsenen Tier ein grosser rundlicher und nackter Hautlappen. Oberlippe mit langem, lappenartigem Hautwulst. Kopf sehr dünn behaart, fast nackt. Obere Eckzähne stark entwickelt und hervortretend, nach aussen vorn und oben gekrümmt (vergl. Tafel III, 21). Junge Tiere ungestreift.

africanus (Gm.). Warzenschwein mit verschiedenen Rassen, z. B. *aethiopicus* Schreb. L. 175 cm, c. 45 cm.

Giri (Kisuah. und Kinyamw.), Ngubi (Kigogo), Njiri, Bango. — Im ganzen Gebiet. Bevorzugt die Baumsteppe.

Schädlich, daher jagdfrei!

Potamochoerus, Fluss-Sumpfschwein. Ohne Hautwülste an den Wangen. Kopf dicht behaart. Eckzähne nur wenig herastretend. Junge Tiere gestreift.

africanus Schreb. L. 160, c. 40 cm.

Flussschwein, Buschschwein, Larvenschwein, Sumpfschwein; Ngrue, Ngruwe, Grue (Kisuah.); Kipanga (?), Njegere (Kigogo). — Im ganzen Gebiet. Hält sich mehr im dichten Busch und geschlossenen Wald auf, besonders an Flussufern.

Schädlich, daher jagdfrei!